

Der Arbeitsmarkt im März 2026

Pressemitteilung Nr. 21/26

Sperrfrist: 31. März 2026, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

| | | |
|-----|---|---|
| r | = | berichtigte Zahl |
| - | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann |
| . | = | kein Nachweis vorhanden |
| ... | = | Angaben fallen später an |
| x | = | Nachweis ist nicht sinnvoll |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Moderate, aber erfreuliche Frühjahrsbelegung: Rückgänge der Arbeitslosigkeit zum Vormonat und zum Vorjahr; die Arbeitslosenquote sinkt auf 8,1%; Abgänge in Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarktpolitik entlasten; der Stellenzugang zieht dank des verarbeitenden Gewerbes an.“



Datenlage:

| | März 2026 | Februar 2026 | März 2025 |
|--------------------------------|---------------|--------------|-----------|
| Arbeitslosenzahl | 11.591 | 11.801 | 11.963 |
| Arbeitslosenquote | 8,1 | 8,2 | 8,4 |
| Stellen (soz.vers.pfl.) | | | |
| - Zugang im Monat | 881 | 829 | 641 |
| - Bestand am Monatsende | 2.414 | 2.473 | 2.634 |

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit ist in der kreisfreien Stadt Kiel im März 2026 gegenüber dem Vormonat erkennbar gesunken. 11.591 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 210 Personen weniger (1,8 Prozent) als im Februar und 372 Personen bzw. 3,1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag mit 8,1 Prozent mit 0,1 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie 0,3 Prozentpunkte höher bei 8,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.343 Personen (8 Personen weniger als im Vormonat und 128 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.248 Arbeitslose registriert (202 Personen weniger als im Vormonat und 500 Personen weniger als im Vorjahr). 71,2 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Friedrich von Gaudecker, Geschäftsführer operativ und Stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Im Berichtsmonat März 2026 blicken wir auf eine erfreuliche Entwicklung. Der Abbau der Arbeitslosigkeit gelang im Vormonats- und auch insbesondere im Jahresvergleich. Die saisontypische, moderarte Stärkung des Arbeitsmarktes ist erkennbar und kündigt die erwartete Frühjahrsbelebung an. Ein frühes Osterfest bescherte uns zudem bereits jetzt einige vorgezogene Einstellungen.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel hat im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen fiel im März die Bilanz von Abgängen aus Arbeitslosigkeit zum Vorjahr positiv aus. Zum anderen investieren wir weiterhin in die aktive Arbeitsmarktpolitik. Mit diesen beiden Effekten der stabilen Arbeitsaufnahmen und der sogenannten Arbeitsmarktentlastung der aktiven Arbeitsmarktpolitik konnte die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Vergleich zum Vormonat und Vorjahr gesenkt werden.“

Die Bewegungszahlen stellen sich wie folgt dar: 2.127 Menschen gingen in die Arbeitslosigkeit zu. Darunter 695 aus Erwerbstätigkeit. 2.331 gingen dagegen aus der Arbeitslosigkeit ab. Darunter 675 in Erwerbstätigkeit. Das sind fast exakt die Vormonats- (-2 oder -0.3%) und Vorjahreswerte (+1 oder +0,1%). Die Abgänge der Qualifizierungsteilnehmer konnten um 85 oder 17,4% auf 573 gesteigert werden.

Unter Bezugnahme auf diese Zahlen ergänzte Friedrich von Gaudecker mit Blick auf den Vorjahresvergleich: „Die Abgänge in Erwerbstätigkeit bleiben erfreulich stabil. Im Vormonat Februar hatten wir ja schon eine Steigerung um 42 zum Vorjahr, nun konnten wir im März das Vorjahresergebnis bestätigen. Die Arbeitslosenquote konnte dabei sogar auf 8,1 Prozent um 0,3 Prozentpunkte zum Vorjahr gesenkt werden. In absoluten Zahlen ging die Kieler Arbeitslosigkeit um 372 Menschen oder 3,1 Prozent zum März 2025 zurück.“

Mit Blick auf die aktive Arbeitsmarktpolitik vervollständigt von Gaudecker: „Qualifizierung ist in Zeiten der steigenden Digitalisierung und der Entwicklung der Demographie ein wichtiger Schlüssel. Berufliche Inhalte verändern sich schneller denn je. Hier Schritt zu halten ist nicht einfach. Es braucht Zeit und Geld, um fachliche Disparitäten auszugleichen. Hier unterstützen wir gerne, um die Menschen in unserer Region besser aufzustellen. Die stabilen Eingliederungsquoten nach erfolgreichen Weiterbildungen geben uns hier Recht“, so der Agentur-Vizechef weiter.

3.110 Kielerinnen und Kieler werden aktuell durch arbeitsmarktpolitische Angebote unterstützt. 946 Teilnehmerinnen und Teilnehmer befinden sich derzeit in einer beruflichen Weiterbildung.

Zu den Daten der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen, die die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes darstellt, analysierte der Vize-Chef der Agentur für Arbeit Kiel wie folgt, „Die Frühjahrsbelebung ist hier deutlich zu erkennen. 240 oder 37 Prozent Stellenzuwachs im März

2026 zum Vorjahrsmonat ist ein starkes Signal. Und es folgt dem robusten Trend der Vormonate, denn seit Jahresbeginn haben wir jetzt 2.268 sozialversicherungspflichtige Stellen im System. 414 oder etwas über 22 Prozent mehr als in den ersten 3 Monaten des Vorjahres. Das erste Quartal des Jahres kann sich wirklich sehen lassen. Ich danke allen Kieler Betrieben für Ihr Vertrauen“, richtet von Gaudecker seine Worte an die Arbeitgebenden. „Jede zusätzliche freie Stelle ist gleichbedeutend mit einer Chance, die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen in Beschäftigung zu bringen. Das lässt auf weitere belastbare Integrationen auf dem Kieler Arbeitsmarkt im 2. Quartal hoffen, der Start ist auf jeden Fall schon einmal aus meiner Sicht als geglückt anzusehen,“ resümiert von Gaudecker.

Der Stellenzuwachs in Kiel entfällt im März hauptsächlich auf das Verarbeitende Gewerbe, das Gesundheits- und Sozialwesen, die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, die öffentliche Verwaltung, die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und den Handel.

„Die gute Auftragslage des verarbeitenden Gewerbes dominierte im März die Stellenmeldungen. Gleichwohl hält der Mix an neu gemeldeten Stellen aus fast allen Branchen vielfältige Angebote der Kieler Berufswelt bereit“, komplementiert von Gaudecker die Sicht auf die Stellenmeldungen nach Wirtschaftszweigen in der Landeshauptstadt.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
März 2026

| Merkmale | Mrz 2026 | Feb 2026 | Jan 2026 | Veränderung gegenüber | | | | | |
|--|----------|----------|----------|-----------------------|-------|------------------------------|-------|----------|----------|
| | | | | Vormonat | | Vorjahresmonat ¹⁾ | | | |
| | | | | | | Mrz 2025 | | Feb 2025 | Jan 2025 |
| | | | | absolut | in % | absolut | in % | in % | in % |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 19.142 | 19.244 | 19.156 | -102 | -0,5 | -651 | -3,3 | -2,8 | -2,1 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 11.591 | 11.801 | 11.737 | -210 | -1,8 | -372 | -3,1 | -0,9 | -2,1 |
| 57,9% Männer | 6.715 | 6.824 | 6.772 | -109 | -1,6 | -223 | -3,2 | -1,5 | -1,4 |
| 42,1% Frauen | 4.876 | 4.977 | 4.965 | -101 | -2,0 | -149 | -3,0 | -0,1 | -3,1 |
| 8,8% 15 bis unter 25 Jahre | 1.019 | 1.061 | 1.025 | -42 | -4,0 | -78 | -7,1 | -3,5 | -3,8 |
| 2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 247 | 266 | 255 | -19 | -7,1 | -47 | -16,0 | -5,7 | -4,9 |
| 30,6% 50 Jahre und älter | 3.552 | 3.635 | 3.662 | -83 | -2,3 | -72 | -2,0 | 1,5 | 0,8 |
| 21,6% dar. 55 Jahre und älter | 2.504 | 2.525 | 2.562 | -21 | -0,8 | -15 | -0,6 | 1,3 | 2,6 |
| 34,8% Langzeitarbeitslose | 4.039 | 4.031 | 4.059 | 8 | 0,2 | 42 | 1,1 | 1,6 | 3,1 |
| 4,8% Schwerbehinderte Menschen | 555 | 575 | 569 | -20 | -3,5 | 20 | 3,7 | 3,6 | - |
| 30,6% Ausländer | 3.549 | 3.616 | 3.555 | -67 | -1,9 | -391 | -9,9 | -6,8 | -9,3 |
| Zugang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.127 | 2.336 | 2.477 | -209 | -8,9 | -133 | -5,9 | 9,1 | 9,4 |
| dar. aus Erwerbstätigkeit | 695 | 794 | 984 | -99 | -12,5 | -38 | -5,2 | 6,1 | 10,6 |
| aus Ausbildung/sonst. Maßnahme | 587 | 648 | 532 | -61 | -9,4 | 7 | 1,2 | 20,0 | 7,9 |
| seit Jahresbeginn | 6.940 | 4.813 | 2.477 | x | x | 275 | 4,1 | 9,3 | 9,4 |
| Abgang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.331 | 2.267 | 1.896 | 64 | 2,8 | 121 | 5,5 | 1,9 | 19,3 |
| dar. in Erwerbstätigkeit | 675 | 677 | 588 | -2 | -0,3 | 1 | 0,1 | 6,1 | 22,0 |
| in Ausbildung/sonst. Maßnahme | 573 | 535 | 364 | 38 | 7,1 | 85 | 17,4 | 0,9 | 40,0 |
| seit Jahresbeginn | 6.494 | 4.163 | 1.896 | x | x | 470 | 7,8 | 9,2 | 19,3 |
| Arbeitslosenquoten bezogen auf | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 8,1 | 8,2 | 8,2 | x | x | x | 8,4 | 8,4 | 8,5 |
| dar. Männer | 8,9 | 9,0 | 8,9 | x | x | x | 9,3 | 9,3 | 9,2 |
| Frauen | 7,2 | 7,3 | 7,3 | x | x | x | 7,5 | 7,4 | 7,6 |
| 15 bis unter 25 Jahre | 5,6 | 5,8 | 5,6 | x | x | x | 6,1 | 6,1 | 5,9 |
| 15 bis unter 20 Jahre | 7,0 | 7,5 | 7,2 | x | x | x | 8,5 | 8,2 | 7,8 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 8,5 | 8,7 | 8,8 | x | x | x | 8,7 | 8,6 | 8,7 |
| 55 bis unter 65 Jahre | 8,8 | 8,9 | 9,0 | x | x | x | 9,1 | 9,1 | 9,1 |
| Ausländer | 18,6 | 18,9 | 18,6 | x | x | x | 21,8 | 21,5 | 21,7 |
| abhängige zivile Erwerbspersonen | 8,7 | 8,9 | 8,8 | x | x | x | 9,1 | 9,1 | 9,1 |
| Unterbeschäftigung²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne | 12.538 | 12.718 | 12.609 | -180 | -1,4 | -277 | -2,2 | 0,0 | -1,2 |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne | 14.659 | 14.867 | 14.739 | -208 | -1,4 | -458 | -3,0 | -1,7 | -1,7 |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) | 14.722 | 14.936 | 14.810 | -214 | -1,4 | -457 | -3,0 | -1,7 | -1,6 |
| Unterbeschäftigungsquote | 10,0 | 10,2 | 10,1 | x | x | x | 10,4 | 10,4 | 10,4 |
| Leistungsberechtigte²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit | 3.180 | 3.232 | 3.130 | -52 | -1,6 | 186 | 6,2 | 6,2 | 4,7 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 18.880 | 18.924 | 18.951 | -44 | -0,2 | -1.236 | -6,1 | -6,0 | -6,0 |
| Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 6.357 | 6.432 | 6.482 | -75 | -1,2 | -787 | -11,0 | -10,1 | -10,9 |
| Bedarfsgemeinschaften | 14.105 | 14.213 | 14.237 | -108 | -0,8 | -789 | -5,3 | -4,7 | -4,6 |
| Gemeldete Arbeitsstellen | | | | | | | | | |
| Zugang | 885 | 838 | 567 | 47 | 5,6 | 238 | 36,8 | 10,7 | 21,9 |
| Zugang seit Jahresbeginn | 2.290 | 1.405 | 567 | x | x | 421 | 22,5 | 15,0 | 21,9 |
| Bestand | 2.456 | 2.523 | 2.299 | -67 | -2,7 | -203 | -7,6 | -6,4 | -15,9 |

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 März 2026

| Merkmale | Mrz 2026 | Feb 2026 | Jan 2026 | Veränderung gegenüber | | | | | |
|--|----------|----------|----------|-----------------------|------|------------------------------|-------|----------|----------|
| | | | | Vormonat | | Vorjahresmonat ¹⁾ | | | |
| | | | | | | Mrz 2025 | | Feb 2025 | Jan 2025 |
| | | | | absolut | in % | absolut | in % | in % | in % |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 24.449 | 24.559 | 24.387 | -110 | -0,4 | -902 | -3,6 | -3,7 | -3,3 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 14.626 | 14.873 | 14.848 | -247 | -1,7 | -469 | -3,1 | -1,2 | -2,3 |
| 57,5% Männer | 8.417 | 8.525 | 8.448 | -108 | -1,3 | -274 | -3,2 | -1,6 | -1,8 |
| 42,5% Frauen | 6.209 | 6.348 | 6.400 | -139 | -2,2 | -195 | -3,0 | -0,7 | -3,0 |
| 9,1% 15 bis unter 25 Jahre | 1.338 | 1.392 | 1.327 | -54 | -3,9 | -116 | -8,0 | -5,2 | -5,8 |
| 2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 339 | 364 | 339 | -25 | -6,9 | -43 | -11,3 | -5,9 | -7,6 |
| 32,3% 50 Jahre und älter | 4.721 | 4.831 | 4.857 | -110 | -2,3 | -71 | -1,5 | 1,2 | 0,1 |
| 23,3% dar. 55 Jahre und älter | 3.415 | 3.465 | 3.503 | -50 | -1,4 | -29 | -0,8 | 0,9 | 1,5 |
| 33,3% Langzeitarbeitslose | 4.870 | 4.860 | 4.924 | 10 | 0,2 | 2 | 0,0 | 0,2 | 2,0 |
| 5,1% Schwerbehinderte Menschen | 743 | 768 | 766 | -25 | -3,3 | 32 | 4,5 | 5,9 | 2,5 |
| 29,0% Ausländer | 4.240 | 4.335 | 4.283 | -95 | -2,2 | -474 | -10,1 | -6,1 | -8,8 |
| Zugang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.816 | 3.017 | 3.217 | -201 | -6,7 | -152 | -5,1 | 9,2 | 8,8 |
| dar. aus Erwerbstätigkeit | 941 | 1.025 | 1.300 | -84 | -8,2 | -35 | -3,6 | 3,9 | 5,6 |
| aus Ausbildung/sonst. Maßnahme | 745 | 818 | 657 | -73 | -8,9 | -18 | -2,4 | 15,7 | 9,3 |
| seit Jahresbeginn | 9.050 | 6.234 | 3.217 | x | x | 362 | 4,2 | 9,0 | 8,8 |
| Abgang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 3.057 | 2.970 | 2.545 | 87 | 2,9 | 122 | 4,2 | 2,2 | 19,7 |
| dar. in Erwerbstätigkeit | 921 | 890 | 788 | 31 | 3,5 | 15 | 1,7 | 5,5 | 22,4 |
| in Ausbildung/sonst. Maßnahme | 735 | 698 | 465 | 37 | 5,3 | 91 | 14,1 | 1,6 | 25,3 |
| seit Jahresbeginn | 8.572 | 5.515 | 2.545 | x | x | 603 | 7,6 | 9,6 | 19,7 |
| Arbeitslosenquoten bezogen auf | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 6,9 | 7,0 | 7,0 | x | x | x | 7,2 | 7,2 | 7,2 |
| dar. Männer | 7,6 | 7,7 | 7,6 | x | x | x | 7,9 | 7,9 | 7,8 |
| Frauen | 6,1 | 6,3 | 6,3 | x | x | x | 6,4 | 6,4 | 6,6 |
| 15 bis unter 25 Jahre | 5,4 | 5,6 | 5,4 | x | x | x | 5,9 | 6,0 | 5,8 |
| 15 bis unter 20 Jahre | 5,6 | 6,1 | 5,6 | x | x | x | 6,6 | 6,6 | 6,3 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 6,7 | 6,9 | 6,9 | x | x | x | 6,8 | 6,8 | 6,9 |
| 55 bis unter 65 Jahre | 7,0 | 7,2 | 7,2 | x | x | x | 7,3 | 7,3 | 7,3 |
| Ausländer | 18,4 | 18,8 | 18,6 | x | x | x | 21,5 | 21,1 | 21,4 |
| abhängige zivile Erwerbspersonen | 7,5 | 7,6 | 7,6 | x | x | x | 7,8 | 7,8 | 7,9 |
| Unterbeschäftigung²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne | 15.787 | 16.014 | 15.933 | -227 | -1,4 | -364 | -2,3 | -0,4 | -1,4 |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne | 18.496 | 18.735 | 18.589 | -239 | -1,3 | -659 | -3,4 | -2,6 | -2,7 |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) | 18.597 | 18.841 | 18.698 | -244 | -1,3 | -648 | -3,4 | -2,5 | -2,6 |
| Unterbeschäftigungsquote | 8,6 | 8,7 | 8,6 | x | x | x | 9,0 | 9,0 | 8,9 |
| Leistungsberechtigte²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit | 4.485 | 4.614 | 4.533 | -129 | -2,8 | 167 | 3,9 | 4,6 | 3,4 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 23.150 | 23.200 | 23.237 | -50 | -0,2 | -1.601 | -6,5 | -6,4 | -6,3 |
| Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 8.134 | 8.212 | 8.267 | -78 | -1,0 | -976 | -10,7 | -10,2 | -10,7 |
| Bedarfsgemeinschaften | 17.295 | 17.421 | 17.458 | -126 | -0,7 | -1.027 | -5,6 | -5,1 | -4,8 |
| Gemeldete Arbeitsstellen | | | | | | | | | |
| Zugang | 1.035 | 1.017 | 671 | 18 | 1,8 | 263 | 34,1 | 12,7 | 16,5 |
| Zugang seit Jahresbeginn | 2.723 | 1.688 | 671 | x | x | 473 | 21,0 | 14,2 | 16,5 |
| Bestand | 3.078 | 3.171 | 2.905 | -93 | -2,9 | -105 | -3,3 | -1,1 | -11,4 |

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.